



Stuttgart, 17. Februar 2022

Appell des innerstädtischen Einzelhandel- Stuttgart muss erreichbar bleiben

Sehr geehrter Herr Hahn, sehr geehrter Herr Schwer,
sehr geehrte Damen und Herren der City-Initiative Stuttgart,

die unterzeichnenden Umweltverbände sind irritiert vom „Appell der Innenstadt – Stuttgart muss erreichbar bleiben“ der City-Initiative Stuttgart e.V. vom Februar 2022“, den Sie an die Gemeinderäte Stuttgarts gerichtet haben.

Auch uns liegt eine belebte und attraktive Innenstadt am Herzen. Dazu tragen Gastronomie, Hotellerie, Einzelhandel und kulturelle Einrichtungen bei. Durch vielschichtige Angebote entsteht eine lebendige Innenstadt.

Wir sind allerdings der Meinung, dass das Auto zur Erreichbarkeit der Innenstadt in der Zukunft nur eine untergeordnete Rolle spielen darf, wenn wir die Ziele der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes einhalten möchten, was aus unserer Sicht zwingend erforderlich ist.

Die Klimaschutzvereinbarungen von Paris, das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz und das Klimaschutzgesetz des Bundes zwingen uns, die Treibhausgasemissionen drastisch zu reduzieren. Der Verkehrsbereich ist bisher der einzige Bereich, in dem die CO₂-Emissionen nicht systematisch zurückgefahren wurden. Nach dem Bundesklimaschutzgesetz (KSG) müssen die Treibhausgasemissionen des Verkehrs bis 2030 auf etwa die Hälfte von 2019 gesenkt werden. Und der Stuttgarter Gemeinderat hat schon vor Jahren im Verkehrsentwicklungskonzept 2030 beschlossen, den MIV um 20 % zu reduzieren.

In Baden-Württemberg steuert der Verkehr mit 32% fast ein Drittel zu den Treibhausgas-Emissionen bei, drastische Reduktionen im Verkehrssektor sind also unvermeidlich. <https://www.mobiles-bw.de/>

Dabei stellt der scheinbar klimafreundliche Ausweg eines Umstiegs auf Elektromobilität beim motorisierten Individualverkehr übrigens keine Paris-konforme Klimaschutzlösung dar. Dies hat die Studie "Mobiles Baden-Württemberg" der Baden-Württemberg-Stiftung und des BUND längst nachgewiesen: Ohne eine neue Mobilitätskultur mit stark reduziertem motorisiertem Individualverkehr (MIV) sind beim Verkehr die erforderlichen Treibhausgasemissionen nicht zu erreichen: https://www.mobiles-bw.de/downloads/Zusammenfassung_Studie_Mobiles_BW_06.11.2017.pdf

Wir fragen uns, wie CIS zu den genannten Klimaschutzzielen steht, wenn sie weiterhin eine verbesserte Erreichbarkeit mit dem Auto fordert. Wieso setzt die CIS nicht auf eine eindeutige Priorisierung des Umweltverbunds in der Erreichbarkeit der City, wo doch in innerstädtischen Bereichen der MIV das denkbar ungeeignetste Verkehrsmittel ist, nicht nur weil er klimaschädlich ist, sondern auch sehr viel Platz und eine teure Infrastruktur erfordert?

Die Anfrage im Gemeinderat zur Reduzierung der Gesamtmenge der Parkhäuser bzw. der Stellplatzkapazitäten hat ja den Hintergrund, dass in der Untersuchung der Planersoziätät im Maximum nicht einmal zwei Drittel der Stellplatzkapazitäten in der Stuttgarter Innenstadt beansprucht werden. Unter Einbeziehung der Klimaschutzziele ist es deshalb geboten, überschüssige Kapazitäten umzunutzen bzw. aufzugeben, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern, was ja mit dem Beschluss zur „Lebenswerten Stadt für alle“ erreicht werden soll.

Wir fragen uns auch, warum sich die CIS nicht für ein Lieferkonzept einsetzt, das platzsparend und umweltfreundlich die Güter von einem Mobilitätshub in die Innenstadt verteilt oder mit Radkurieren zu den Kunden bringt. Unter dem Dach der CIS könnte so der lästige und beeinträchtigende Lieferverkehr deutlich verträglicher gemacht werden.

Wir sind mit Ihnen einig, dass der Ausbau des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs sowie die Anlage von Radwegen und Fußverbindungen unabdingbar für eine klimafreundliche Mobilität und eine gute Erreichbarkeit der City sind. Gerade die von Ihnen angeführten Kunden aus der Schweiz verfügen dort über eines der weltweit hochwertigsten Systeme öffentlichen Verkehrs und würden vielleicht besonders gerne nach Stuttgart kommen, wenn öffentliche Fahrten dorthin ebenso komfortabel wie innerhalb der Schweiz wären. Stattdessen soll die Gäubahn mit ihrem riesigen Einzugsbereich südlich von Stuttgart bis in die Schweiz von der Anbindung an die Innenstadt für Jahre bzw. Jahrzehnte abgehängt werden. Wir fordern Sie auf, sich mit uns für den Erhalt und den Ausbau der Gäubahn ebenso wie für einen leistungsfähigen Hauptbahnhof in Stuttgart einzusetzen.

Erlauben Sie zum Schluss noch eine Anmerkung:

Gerade Stuttgart wird nach den Berechnungen der Klimaforschung von einem ungebremsten Klimawandel besonders stark betroffen sein. Hitzewellen werden in der städtischen Wärmeinsel Innenstadt weitaus stärker ausfallen als im ländlichen Raum. Daher sollte CIS aus eigenem Interesse konsequenten Klimaschutz von der Politik einfordern: Denn wer wird in Zukunft eine an immer mehr Tagen überhitzte Innenstadt noch zum Einkaufen aufsuchen wollen?

Statt weiterer, stark sich aufheizender Flächen für den motorisierten Individualverkehr (die vergrößerte Anzahl an Parkmöglichkeiten könnte ja nur angefahren werden, wenn auch die Straßen weiter ausgebaut werden würden!) braucht es eine grüne, dank der von Bäumen und Grünflächen verursachten Verdunstungskälte kühlere, angenehmere, menschenfreundliche Innenstadt! Die lockt dann auch die von Ihnen herbeigewünschten Kunden an!

Wir bitten Sie den Eingang der Mail zu bestätigen und erbeten eine Stellungnahme von Ihrer Seite! Wir werden diesen Brief auch an die Presse zur Information weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Unterzeichner:

für das **KUS** (Klima- und Umweltbündnis Stuttgart):

Dieter Bareis, Harald Beck, Traude Heberle-Kik, Alexander Schauenburg und
Manfred Niess, Kernerstraße 22 B, 70182 Stuttgart, Tel. 0711 - 297082

E-Mail: MNies@t-online.de

für den **VCD** (Verkehrsclub Deutschland) Kreisverband Stuttgart e.V.:

Christoph Link, Vaihinger Landstraße 50, 70195 Stuttgart, Tel. 0711 - 6993756

E-Mail: link@vcd-stuttgart.de

Für den **BUND** (Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland) Kreisverband Stuttgart

Clarissa Seitz, Rotebühlstraße 86/1, 70178 Stuttgart, Tel. 0711- 842559

E-Mail: clarissa.seitz@arcor.de

Für **fridays for future**

Moritz Riedacher, Bodelschwingstraße 16c, 70597 Stuttgart

Tel: 015117660538

E-Mail: mailto:m.riedacher@gmail.com

